

Bericht: September-Spazierwanderung ABB Pensionierten vom 19.09.2016



Ab Baden ging es mit der Bahn ins Zürcher Oberland nach [Pfäffikon](#), dem Ausgangspunkt unserer Spazierwanderung. Nach einem feinen Kaffee und Gifeli wanderten die 24 Teilnehmenden durch den alten Dorfkern bis zum [Pfäffikersee](#). Der See ist sehr beliebt als Naherholungsgebiet, er hat eine mittlere Tiefe von 18,5 Meter und ist 3.3 Km² gross. Der Zufluss ist der Kemptnerbach. Pfäffikon hat verschiedene interessante Aspekte zu bieten. Auf der linken Seite, etwas zurück versetzt, der Hügel mit dem römischen [Kastell von Irgenhausen](#).

hundert wurde der Spiegel des Pfäffikersees gesenkt, indem man den Ablauf in den Aabach vertiefte. Früher war die Torfstecherei stark verbreitet. Nach der Absenkung im Jahr 1858 fand der Bauer Jakob Messikommer im Sumpfgelände alte Pfähle einer Pfahlbausiedlung. Steinbeile, Pfeilspitzen, Tonscherben und verkohlte Äpfel kamen zutage. Festgestellt wurde, dass rund 2500 bis 2000 vor Christus hier eine ausgedehnte jungsteinzeitliche Siedlung existiert hatte. Nun zur [Wanderung](#), wir überqueren den Abfluss des Pfäffikersee, indem man die Aa über einen Steg überquerte. Vorbei ging es durch das mit viel Schilf bewachsenem Gelände bis zum Trinkhalt unter einem schattigen Baum. Um 12:10 Uhr erreichten wir den Ort [Seegräben](#), wo wir in der bekannten [Juckerfarm](#) einkehrten. Unsere Wanderkameraden der Wandergruppe 1 sassen bereits unter den herrlich schattenspendenden Bäumen beim Mittagessen. Alle genossen den wunderschönen Tag. Unzählige Kürbissorten in Frucht, Gebilde und Produkten waren zu bestaunen oder zu konsumieren. Um 15:00 Uhr machten wir uns auf den Weg nach Aathal, wo wir mit der Bahn über Wetzikon - Zürich HB nach Baden fuhren. Zum Abschlusstrunk genossen noch 10 Personen Bier und Brezel im Biergarten der Brauerei Müller. Es war ein schöner Wandertag, recht



herzlichen Dank an Wanderleiter Martin Müller und Begleiterin Ingrid Nees./
Siegfried Pichler,
Würenlingen